Das habe ich mit dem exempel aus dem Evangelio bewiesen, da Er den Philippum fragt: wo wol für die leute brod herzukrigen wäre, daß sie essen könten?

Ich weiß mich zu erinnern, und wolte es mit exempeln erläutern, daß gewisse Anstalten in der welt, auf den Heiland gebauet worden sind. Es werden vielleicht viele leute von dem gesegneten Waysen-hause wissen, das in Halle ist. Und dergleichen dinge sind so weit getrieben worden, daß alle menschen gesehen haben, da ist eine Hand GOttes drunter. Die dinge sind aber alle in einer ordnung angefangen worden. Der HErr ist darnach nicht gebunden, wie weit Er was heiligen, erweitern und segnen will; Er kan freilich aus zehen, hundert, und aus hundert, tausende machen: aber alle Knechte GOttes, wenn sie was anfangen, wenn sie auch im glauben was anfangen, müssens mit ordnung thun. Wenn ein verständiger Arzt, dem GOtt über das, die gabe gesund zu machen gegeben hat, in einer Gemeine GOttes bekant ist, daß er die gabe hat, Curen zu thun, die erstaunlich sind; wenn hundert exempel da wären, daß er leute durchs gebet gesund gemacht habe; wenn der gleichwol zu aller zeit seine gabe brauchen wolte: so würde er seinen credit balde und mit recht verlieren. Er ist verbunden, nach regeln damit zu handeln. Er muß erstlich die ordentlichen wege gehen; wenn darnach gar nichts mehr helfen will, dann heißts zuweilen: " Verliere auch den Weg, " nur nicht den Glauben." Ja darnach schwingt man sich auch wol über eine unmöglichkeit weg, im glauben. Aber vorher gehet man den ordentlichen gang; und wo man eine thüre findet, sucht man kein fenster. So wenig man schlechterdings sagen kan, es muß immer den ordentlichen weg gehen, (denn der Heiland hat sich oft über denselben weggesetzt, und hat

wun-